

Aus Bauwirtschaft und Bauindustrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Bauwirtschaft und Bauindustrie

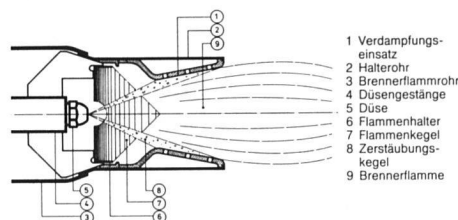
Neuer Kleinstölbrenner Oertli Ceramic

In zu vielen Einfamilienhäusern verschwendet der Brenner immer noch Öl. Der Grund dafür ist einfach: Der Brenner ist für zu grosse Leistungen gebaut und lässt sich nicht an einen durch Energiesparmassnahmen irgend welcher Art reduzierten Wärmebedarf anpassen. Oertli hat nun den Kleinstölbrenner Ceramic für den Leistungsbereich von 11 000 bis 25 000 kcal/h entwickelt.

Das Neue an diesem Brenner ist ein in enger Zusammenarbeit mit der Rosenthal Technik AG entwickelter, extrem erhitzungsfähiger Einsatz aus hochwertigem keramischem Material. Dadurch konnte eine ganze Reihe bisher scheinbar unüberwindlicher Probleme gelöst werden.

Um bei kontinuierlichem Brennerbetrieb eine geringere Leistung zu erreichen – also den «Stop-and-go»-Takt mit seinem hohen Brennstoffverbrauch zu vermeiden –, gab es zwei Wege, die beide Nachteile mit sich brachten: Es konnte entweder eine kleinere, damit aber verstopfungsanfälligere Düse eingebaut werden. Oder man musste den Düsendruck drosseln und damit in Kauf nehmen, dass nicht mehr alle Öltröpfchen direkt im Flammenstrahl verfeuert, sondern zum Teil zur Seite gesprüht werden. Statt Wärme zu erzeugen, verschmutzen diese «vagabundierenden» Tropfen die Heizflächen oder treten als unverbrannter Brennstoff durch den Kamin aus.

Querschnitt der autothermen Verdampfungseinrichtung von OERTLI



Genau diesen «Vagabunden-Effekt» hebt der neue, die Flamme umhüllende Ceramic-Einsatz auf. Er erhitzt sich nämlich auf gut 700°C und lässt so die auftreffenden Öltröpfchen sofort verdampfen. Effekt: der Ausbrandgrad steigt deutlich, der kostbare Brennstoff wird – gerade bei Kleinstleistungen – praktisch rückstandsfrei ausgewertet. Russ, der das langfristige Heizverhalten

beeinträchtigt, entsteht nicht mehr. Bei der stabilen Ceramic-Flamme sind auch Verbrennungshilfen wie z. B. Kesselauskleidungen (Schamottsteine) nicht mehr erforderlich.

Neue Generation von Absorber-Kühlschränken: Stromverbrauch um ein Drittel gesenkt

Vor kurzem stellte Sibir der Presse eine neue Generation von Absorber-Kühlschränken vor, deren Hauptkennzeichen die Reduktion des Stromverbrauchs um rund einen Drittel ist. Basis der neuen Absorbertechnologie ist eine Art von Energie-Recycling, dank der ein beträchtlicher Teil der bisher verloren gegangenen Antriebsenergie dem Kühlungsprozess wieder zugeführt wird. Damit ist es gelungen, den einzigen nennenswerten Nachteil des bisherigen Absorbersystems gegenüber dem Kompressorsystem weitgehend auszugleichen. Dabei bleiben die angestammten Vorteile des Absorberkühlschranks voll erhalten.



Das Geheimnis der neuen Absorbertechnologie liegt in der massiven Steigerung des Nutzungsgrades der Antriebsenergie von bisher 40 auf rund 60 Prozent des theoretisch Höchsterreichbaren (Kompressor-Technologie: 20 Prozent).

Wie dipl. Ing. ETH Hans Stierlin, Mitglied der Sibir-Geschäftsleitung, an der Presseorientierung betonte, wurde die erstaunliche Reduktion des Stromverbrauchs ohne jede Isolationsverstärkung erreicht und ohne die geringste Schmälerung der Kälteleistungen oder Tiefemperaturen. Die angestammten Vorteile des Absorberkühlschranks – keine Geräusche, keine Vibration, keine mechanische Abnutzung, gleichmässige Temperaturen, hohe Luftfeuchtigkeit im

Kühlschrank usw. – bleiben voll sichergestellt.

Die neue Sibir-Kühlschrank-Generation tritt ausser als 225-Liter- und 230-Liter-Modell auch in der für Sibir neuen 270-Liter-Dimension auf den Markt (Einbau- wie Standmodelle).

Der Stromverbrauch der neuen Geräte sinkt wie folgt:

- Beim 225-Liter-Modell von 2,8 auf 1,8 kWh/24 h
- Beim 230-Liter-Modell von 3,1 auf 1,9 kWh/24 h
- Beim neuen 270-Liter-Modell von 3,3 auf 2,0 kWh/24 h

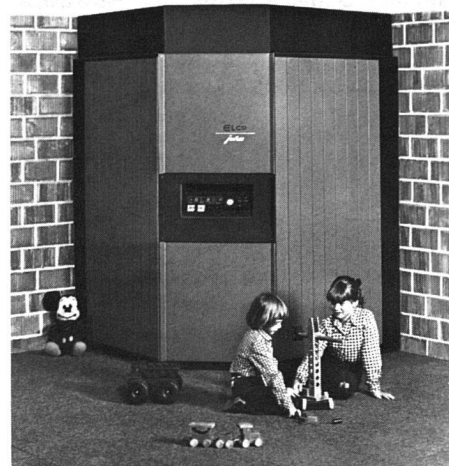
In den Produktionsstätten in Schlieren beschäftigt Sibir über 300 Mitarbeiter. Produziert werden heute rund 100 000 Kühlautomaten im Jahr.

Die Lizenzproduktionen in aller Welt übersteigen die Eigenproduktion jedoch um ein Mehrfaches; insgesamt sind mehrere Millionen Kühlschränke nach Sibir-Lizenzen im Einsatz.

Das Sibir-Absorbersystem hat sich auch in tropischen Ländern gut bewährt. Wie an der Pressekonferenz zu erfahren war, baut man zurzeit auch in Russland zwei Fabriken, in Kiew und in Moskau, die Sibir-Kühlschränke in Lizenz herstellen werden. Die Jahresproduktion soll sich auf 700 000 Apparate belaufen.

Zur Suche nach alternativen Heizsystemen

Aus einem jüngst abgeschlossenen Kooperationsvertrag zwischen JURA –



Elektroapparate-Fabriken, L. Henzirohs AG, Niederbuchsiten, und ELCO Öl- und Gasfeuerungen AG, Zürich, hervorgegangen: der Elektro-Zentralheizspeicher «ELCO-JURA», der sich auf Wunsch auch mit Alternativenergie betreiben lässt (feste, flüssige oder gasförmige Brennstoffe, Solar- oder Wärmepumpen-Heizung).

Ein Beitrag zum Energiesparen

In den letzten beiden Jahren wurden durch die Firmen Graenicher AG, Thun

und Basel, und Polisol AG, Zürich und Chur, weit über 1000 Altbauten mit einer wirkungsvollen und günstigen Aminotherm-Schaumisolation versehen. Bei einer durchschnittlichen Fläche von 120 m² pro Objekt entspricht dies einer isolierten Fläche von mehr als 120 000 m². Beide Firmen sind Mitglied der Pro Renova.

Eine Isolation mit Aminotherm amortisiert sich durch den geringeren Heizölverbrauch innert 4-5 Jahren und kostet kaum mehr als eine Tankfüllung. Eine enge Zusammenarbeit mit verschiede-

nen Fachfirmen bringt Vorteile für den ratsuchenden Bauherrn.

Gemeinsamer Kundendienst für Bosch- und Siemens-Haushaltgeräte

Wer heute ein Qualitäts-Haushaltgerät kauft, darf mit Recht erwarten, dass der Service der Güte des Gerätes entspricht. Ein wesentliches Merkmal eines guten Kundendienstes ist die Schnelligkeit, mit der Pannen behoben werden und der Kunde zufriedengestellt wird.

Robert Bosch AG, Zürich, und Siemens-Albis AG, Zürich, haben sich deshalb entschlossen, ihre Kundendienstabteilungen zusammenzulegen. Die neue Kundendienstorganisation mit Zentrale in Dietikon-Fahrweid wird dann über ein gemeinsames Netz mit Servicestellen in allen Teilen der Schweiz verfügen. Da die Servicemonteuere von Bosch und Siemens künftig Geräte beider Marken betreuen, brauchen sie einander nicht mehr in Aussenquartiere oder abgelegene Ortschaften nachzufahren um jeder ein Gerät seiner Marke, möglicherweise in benachbarten Häusern instandzustellen.

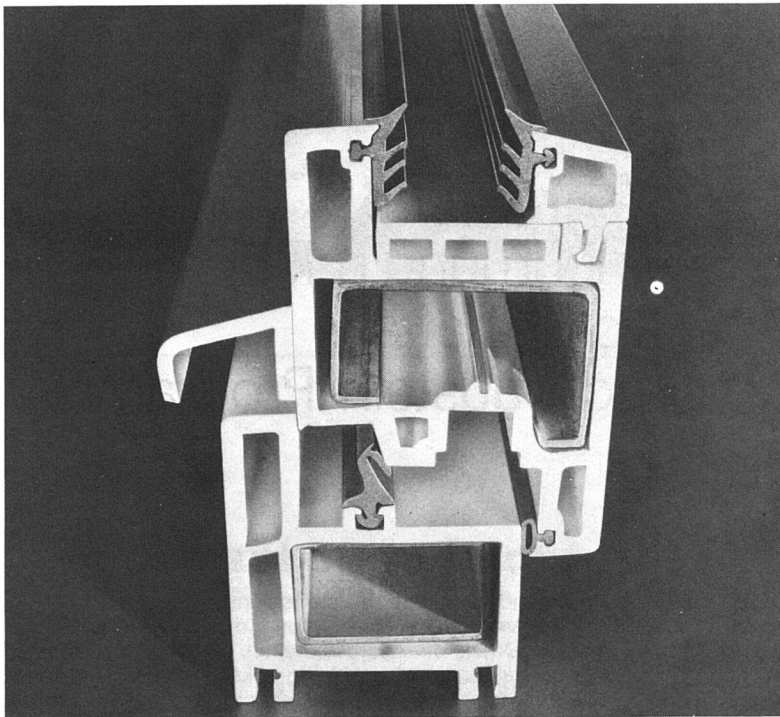
Was Spleiss baut, haut.

↔ **Robert Spleiss AG**

Tel. 55 20 10 · Hochbau · Umbau · Renovation · Aussenisolation

EgoKiefer-Fenster

Holz
Holz/Leichtmetall
Kunststoff



Exklusive EgoKiefer Konstruktion

EgoKiefer Kunststoff-Fenster (*System Combidur*) sind das Ergebnis 20-jähriger Forschung und Erfahrung in der Anwendung von Kunststoff beim Fensterbau.

EgoKiefer Kunststoff-Fenster zeichnen sich durch eine Kombination exklusiver Konstruktionsmerkmale aus:

- Ein- und mehrflügelige Ausführung
- Kombination von Mittel- und Innendichtung mit druckausgleichender Aussenfalzzone
- Komplette Profipalette auch mit schlankem Profil für schweizerische Ansprüche
- Wartungsfreie Profile, resistent gegen aggressive Umwelteinflüsse
- Langfristige Schall- und Wärmedämmung dank formstabilen Profilen.

EgoKiefer Kunststoff-Fenster bilden einen idealen Bauteil für Industrie-Anlagen, Sport- und Schwimmstätten, Räume mit hohem Feuchtigkeitsanfall in Industrie, Handel und Gewerbe.

Die mehrflügelige Ausführung mit schlankem Profil garantiert hohe Schall- und Wärmeschutzwerte und eignet sich dank dem EgoKiefer Wechselrahmen-System besonders auch für Altbauarbeiten und Renovationsarbeiten.

EgoKiefer



Informationscoupon Senden Sie uns bitte die aktuellsten Unterlagen über EgoKiefer-Kunststoff-Fenster (*System Combidur*).
 Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Firma: _____

Sachbearbeiter: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ **dw**

Senden Sie bitte diesen Coupon an: EgoKiefer AG, 9450 Altstätten SG.

Hauptsitz

EgoKiefer AG
9450 Altstätten SG
Tel. 071/76 11 55

Verkaufsdirektion

EgoKiefer AG
8038 Zürich
Bachstrasse 15
Tel. 01/45 24 55

Direction régionale de la Suisse romande

EgoKiefer SA
1844 Villeneuve VD
Tél. 021/60 12 92

Niederlassungen

9013 St. Gallen
Tel. 071/27 56 89
7302 Landquart GR
Tel. 081/51 34 34

6903 Lugano
Tel. 091/57 18 48
3005 Bern
Tel. 031/21 03 31
4018 Basel
Tel. 061/50 80 22

6000 Luzern 9
Tel. 041/36 13 20
1215 Genève 15
Tel. 022/96 33 82
3960 Sierre VS
Tel. 027/55 26 63